**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 3 (1877)

**Heft:** 40

**Titelseiten**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Zürich 1877. III. Jahrgang N°. 40. 6. October.

**Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.**

Verantwortliche Redaktion: **Jean Rötzli**, Strehlgasse 29.

**Erscheint jeden Samstag.** **Abonnementsbedingungen.** **Briefe und Gelder franko.**

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen; **franko** für die **Schweiz:** für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten Nordamerika's** per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für **Südamerika, Asien** und **Australien** per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

# An Frankreich's blaue Republikaner.

Es ist die Weltgeschichte, das strenge Weltgericht;
Wer fremde Unbill duldet, entgeht der Mitschuld nicht;
Wer blutiges Unrecht billigt, der muß es lassen gescheh'n,
Daß gleiche Uebel und Gräuel auch über ihn ergeh'n.

Ihr habt sie morden lassen die Männer der frischen That
Durch die blutigen Henker von Versailles, die Herren vom hohen Rath,
Im Jahre einundsiebzig, in den Straßen von Paris,
Da bluteten sechzig Tausend; „Staatsrettung" so nannte man dies.

Im Jahre einundsiebzig auf dem Wall von Sartory,
Da fielen sie; „*Vive la république*", im Tode riefen sie.
Im Jahre einundsiebzig nach Cayenne, dem giftigen Land,
Da wurden zu langsamem Sterben die Republikaner verbannt.

Ihr überließet sie schweigend dem grauenvollen Geschick,
In Cayenne und auf Sartory, da starb die Republik.
Da starben die Kämpfer alle, die Männer voller Kraft und Muth,
Zu sterben für Freiheit und Gleichheit, zu verlieren ihr Gut und ihr Blut.

Sechs Jahre sind hingeflossen, seit in Frankreich die Freiheit fiel;
Und vornehme Lumpen und Pfaffen nun treiben ihr freches Spiel.
Hoch sitzt, von Jesuiten berathen, ein Lanzknecht auf Frankreichs Thron,
Und ebnet mit Staatsstreich die Pfade dem vierten Napoleon.

Und Ihr — Ihr Männer der Rede — jetzt nahet an Euch die Reih',
Zu kosten die blutigen Orgien und den Hohn der Tyrannei;
Bald werdet Ihr sie grüßen in Cayenne's giftigem Sand
Auch Ihr die erkorenen Opfer im Kampfe für's Vaterland.

Und nirgends Trost und Hülfe, die Helfer in der Noth,
Die Barrikaden bauten der Freiheit, die sind todt;
Sind todt oder leben verschollen. So reift die böse Saat
Vom Jahre einundsiebzig zu neuer Verzweiflungsthat.

Nur eine Sühne ist möglich! Weg Unentschlossenheit!
Den nächsten kommenden Tagen sei Eure Kraft geweiht:
Weg mit dem Helden von Sedan und seinem Pfaffenglück!
Wie Phönix erstehe sie wieder die reine Republik!